

flaumige Bekleidung trägt; ihre Blättchen sind meist unregelmässig rundlich, grob gezähnt, und vorn abgerundet, selten in eine stumpfe Spitze auslaufend. Anfangs glaubte ich den *R. pubescens* W. et N. in ihr erkennen zu sollen; eine Vergleichung indess mit Exemplaren des letzteren, die bei Bassum unweit Bremen von Beckmann gesammelt sind, ergab eine Verschiedenheit. Ich führe diese Form daher als:

5. *R. ulmifolius* Sch. var. *pubens* auf. Rispe kurz und schmal, nicht beblättert; Rispenachse filzig und flaumhaarig (nicht abstehend behaart), Cori im Volskergebirg, an Vorhügeln. 25. Mai 1888.

6. *R. Silvae Candidae*. Rispe verlängert, locker, filzig, flaumig mit roten Drüsen. Schössling unbereift, kahl. Hoher und hochbogiger Strauch.

Etruria meridion., in silvis regionis antiquae *Silvae Candidae*. 7. Juni 1892.

7. *R. rusticanus* Merc. Rispen tragende Äste kahl, dicht-weisschülferig, Rispenachse und -Ästchen ausserdem flaumig, Schössling fast kahl, hie und da weisschülferig, bereift. Häufig um Trient.

(Forts. folgt.)

Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung im Elsass.

Von E. Issler in Colmar.

Wenn ich es im Nachfolgenden wage, den Lesern der botanischen Monatsschrift ein Stück elsässischer Flora vorzuführen, so geschieht dies lediglich aus dem Grunde, weitere Kreise auf dieses so interessante Gebiet aufmerksam zu machen.

Zwischen Vogesen und Rhein liegend, fast alle möglichen Vegetationsverhältnisse aufweisend, besitzt Colmar und seine Umgebung eine Flora, wie sie idealer kaum gedacht werden kann. Es ist selbstverständlich, dass dieses Gebiet von jeher ein Hauptanziehungspunkt für den Botaniker war und noch ist. Namhafte Forscher unterwarfen es einer gründlichen Durchforschung. Ich nenne hier nur den Altmeister der Elsässer Botaniker, Friedr. Kirschleger (1805—1869), dessen Arbeiten (*Flore vogéso-rhénane* etc.) grundlegend für alle weiteren Studien wurden. Den Forschungen dieser Männer ist es zu danken, dass das Elsass heutzutage, wenigstens unter den Phanerogamen, keine unbekanntten Pflanzen mehr beherbergt. An neuen Funden wird darum meine Skizze wenig bieten. Von mir neu auf-

gefundene Pflanzen gehören fast durchweg der Adventivflora an. Von einigem Interesse, wenigstens für den Elsässer Botaniker, dürften manche Angaben über neu aufgefundene oder doch als wieder besiedelt nachgewiesene Standorte sein. Von mir nicht selbst beobachtete Pflanzen, bei denen jedoch die Möglichkeit eines Wiederfindens vorhanden ist, sind mit einem * bezeichnet. Gewöhnlichere Pflanzen wurden nicht berücksichtigt. Anordnung und Bezeichnung der Spezies nach Garckes Exkursionsflora „Flora von Deutschland“.

Zur Orientierung über Colmar und Umgebung selbst möge noch folgendes dienen: Colmar, die Hauptstadt des Bezirks Ober-Elsass, liegt im Illgebiet, ungefähr eine Stunde von den Vogesen, vier Stunden vom Rhein entfernt. Zur weiteren Umgebung Colmars rechne ich 1. den Vogesenkamm vom Rothenbach bis zum weissen See, 2. die entsprechenden Vorlagerungen mit dem Sulzer Belchen, 3. die Kalkhügel, 4. die Ill-Rheinebene, im Süden begrenzt durch eine Linie, die von Rufach über Heiteren nach dem Rheine zugeht, im Norden von einer Linie, die bei Rappoltsweiler beginnt, über Gemar geht und bei Markolsheim den Rhein erreicht. Die Ostgrenze bildet der Rhein.

1. Der Vogesenkamm.

Der hierher gehörige Teil desselben umfasst die Zentralvogesen und bildet somit den Grundstock des ganzen Gebirges. Trotzdem kein Gipfel die vorschriftsmässige Höhe von 1500 m erreicht, tragen die Zentralvogesen dennoch ein entschieden alpines Gepräge. Die Baumgrenze erreicht ihre höchste Höhe mit 1300 m. Einst als flüssiger Granit aus der Erde hervorgequollen, stellt sich jetzt der Kamm als kahle, sanft gebogene Fläche dar, welche im Westen (Frankreich) allmählich in das lothringische Hügelland übergeht, nach Osten (Deutschland) jedoch steil abfällt und hier Abstürze und Felspartien bildet, wie sie nur noch in den Alpen anzutreffen sind.

Unter den für den Granit charakteristischen Kuppen oder Ballons erhebt sich als Riese der Vogesenberge der Hoheneck mit 1361 m. Fast in der Mitte der Zentralvogesen gelegen, vereinigt er alles, was der Wasgau nur irgend bieten kann. Seine Flora ist gleichsam eine Kondensation der gesamten Elsässer Hochgebirgsflora. Die Reichhaltigkeit dieses Paradieses der elsässischen Botaniker möge die Aufzählung meiner in den Jahren 1892—1894 gemachten Funde beweisen.

(H. = Hoheneck, K. = Kirschleger.)

- Pulsatilla alpina* Delarb. Auf der ganzen Kammlänge.
Anemone narcissiflora L. Kl. H. H. Wormspelabhang, Frankenthal.
Ranunculus aconitifolius L. Schluchten der Hochvogesen. Von hier aus in die Thäler steigend.
R. nemorosus var. *alpestris* K. H. Schäferthalhütte. Frankenthal.
Caltha palustris L. H. Schluchten. Auffallend klein.
Trollius europaeus L. H. Schluchten: Frankenthal, Schwalben-
 nest, Gachney, Münster (Nagelstall).
Aconitum Napellus L. mit
A. Lycoctonum L. H. Schluchten und weiter herab.
Actaea spicata L. Zwischen Roth-Ried und Frankenthal.
Nuphar pumilum Sm. Retournemer, Longemer. Nicht mehr im
 Frankenthaler Weier.
 **Corydalis intermedia* P. M. E. H. Frankenthal unter den Senn-
 hütten (Rosshirt).
 **C. pumila* Rchb. Kleiner H. (K.)
Cardamine amara L. H. Schluchten, Sulzer See.
Lunaria rediviva L. Höllenrunz, Fischboedle, Sulzer See.
Subularia aquatica L. Longemer.
Thlaspi alpestre L. H. Zw. Fischboedle und Schiessrothried.
Viola palustris L. H. Schlucht, schw. See.
V. lutea var. *grandiflora* Vill. Kamm.
Drosera rotundifolia L. Am Schluchtweg h, Ampfersbach.
D. anglica Huds. Lac de Lispach.
D. obovata M. und K. Lac de Lispach unter den Eltern.
Polygala vulgaris var. *alpestris* Koch. H. Frankenthal.
P. depressa Wender. Kleiner H. bei Ferme Gachney.
Dianthus superbus L. H. Spitzeköpfe.
Silene rupestris L. H.
Stellaria uliginosa Murr. H. Schluchten.
Hypericum quadrangulum L. H. Wolmsa, Frankenthal.
Geranium silvaticum L. H. Schluchten und weiter herab (Münster).

(Forts. folgt.)

Die Flora des Kreises Schwetz in Westpreussen.

Von W. Grütter.

(Fortsetzung von Seite 11 des Jahrg.)

4. Fam. Papaveraceen.

43. *Papaver Argemone* L. Sandige Äcker, häufig.

44. *P. Rhoëas* L. Äcker, unter Getreide, häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Issler Emil

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung im Elsass. 74-76](#)